

Sommermusik mit drei Solisten

Klassisches Konzert mit Orgel in der Ritterhuder St.-Johannes-Kirche

Der Ritterhuder Organist Lars Blumenstein hatte zum Sommerkonzert in die St.-Johannes-Kirche eingeladen. Dabei traten die international ausgezeichnete russische Sopranistin Natalia Nezhinskaja sowie Helmut Neddens (Querflöte) auf. Lars Blumenstein begleitete die Solisten und musizierte solistisch auf der Orgel. Das Programm umfasste Stücke aus der Zeit des Barock, der Klassik und Romantik und enthielt Werke unter anderem von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und César Franck.

VON PETER OTTO

Ritterhude. Organist Lars Blumenstein begrüßte zahlreiche Gäste zum Sommerkonzert in der St.-Johannes-Kirche und versprach ihnen eine „erfrischende Sommermusik“ als Teil der Ritterhuder Kirchenkon-

zerte 2013. Er hielt Wort. Lebhaft bewegt leitete er das Konzert ein mit der Toccata in d von Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750). Im Mittelpunkt standen Arien und Lieder von Händel, Mozart und Gounod. Natalia Nezhinskaja sang einen ausdrucksstarken Sopran, der auch in den Höhen von plastischer Dynamik bestimmt wurde. Im galanten Dialog mit der Querflöte wurden die Arien zu einem hinreißenden Erlebnis. Mit kraftvoller Artikulation nahm die Sopranistin dem „Ave Maria“ den süßlichen Schmalz, der dem Lied von Charles Gounod (1818 bis 1893) sonst anhaftet. Das Hohelied auf die „Flammende Rose“ von Georg Friedrich Händel (1685 bis 1759) geriet zum duftenden Klanggebilde, während die Kirchengesänge, Händels Aria „Amen Alleluja“ und das „Panis angelicus“ aus der gleichnamigen Messe von César Franck (1822 bis 1890), zu an-

dachtsvollen Gebeten wurden. In seinem „Pastorale“ löst Franck den Klang eines Themas in wechselnde Farben auf. Blumenstein erreichte den Farbenreichtum durch geschickten Registerwechsel auf der Orgel. Helmut Neddens verlieh einer viersätzigen Solo-Suite von Daniel Demoire (1687 bis 1731) durch Dynamik und wechselnde Tempi eine griffige Plastizität.

Der graziöse Klang eines Flötenkonzertes, das Johann Joachim Quantz (1697 bis 1773) für Streicher, Holzbläser und Cembalo komponiert hatte, ging dagegen verloren, als die Flöte mit der Orgel, einem weiteren Pfeifeninstrument musiziert. Das Arrangement des Concertos in G-Dur von Edward Maxwell wirkte deshalb schwerfällig und reizlos. Dafür entschädigte die beschwingte Mozart-Motette „Quaere Supernam“. Eine dorische Fuge von Bach begleitete die Zuhörer aus dem Konzert.

DIENSTAG
30. JULI 2013



Lars Blumenstein, Natalia Nezhinskaja und Helmut Neddens gestalteten eine erfrischende Sommermusik in der Ritterhuder Kirche. Das Konzert war Teil der Kirchenkonzerte 2013.

POT-FOTO: PETER OTTO